

□

KREISTAGSFRAKTION

Tanja Steinebrunner
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Heiner Lohmann
Umweltpolitischer Sprecher

Frau Landrätin

Marion Dammann

Landratsamt

79539 Lörrach

19.4.2021

Sehr geehrte Frau Landrätin Dammann,

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen verlangen eine Unterrichtung zum Thema

„Nachhaltige Waldwirtschaft für Klimaschutz - Erhalt der biologischen Vielfalt und der Leistungen und Produktivität der Waldökosysteme“

auf der Grundlage des Waldzustandsberichts für Baden-Württemberg 2020.

Zudem beantragen wir, vor dem Hintergrund dieser Unterrichtung folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Fachbereich Waldwirtschaft, den Naturschutzverbänden, den Kommunen und unter Einbindung privater Waldeigentümer ein Konzept zur nachhaltigen Waldwirtschaft und Aufforstung zu entwickeln.

Das oberste Ziel ist hierbei die Wiederaufforstung von durch Dürreschäden und Schädlingsbefall betroffenen Flächen; des Weiteren der sukzessive Aufbau der Waldflächen im Landkreis Lörrach zur Erhöhung der Bindungs- und Umwandlungsleistung von CO₂.

Inhalt dieses Konzeptes muss die nachhaltige Umgestaltung des Waldes in einen beständigen, umwelt-, klimafreundlichen und standortangepassten Mischwald im gesamten Landkreis sein. Bestandteil des Konzeptes sollen auch Umwelt-, Klima- und Bildungsaspekte sein.

2. Die Kreisverwaltung wird weiter beauftragt zu prüfen, ob und inwieweit Mittel aus dem Haushalt des Kreises sowie Fördergelder der EU, des Bundes und des Landes für die Umsetzung des zu erstellenden Konzeptes abgerufen, genutzt oder beantragt werden können. Hierbei ist das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen zu berücksichtigen.

Begründung:

Der Wald ist ein wichtiger Bestandteil unserer heimischen Landschaft und für den Erhalt der biologischen Vielfalt, Produktivität, Regenerationsfähigkeit und Vitalität unverzichtbar.

Er prägt das Bild unserer Region, ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sowie ein Erholungsort für Einheimische und Touristen der ganzen Region.

Der Wald spielt darüber hinaus in zunehmendem Maße eine wichtige Rolle als CO₂- Speicher. Ebenso wird durch wissenschaftliche Erkenntnisse immer deutlicher klar, wie wichtig Wald als Wasserspeicher ist. Ausbleibende Niederschläge stellen schon heute die Landwirtschaft, die Trinkwassergewinnung und den Erhalt der Wälder vor große Herausforderungen. Die ökologischen und ökonomischen Folgen könnten ein dramatisches Ausmaß annehmen. Die vergangenen drei Dürrejahre mit teilweise extremen Unwettern und anschließenden Insektenkalamitäten haben deutlich sichtbare Spuren hinterlassen. Die aktuellen Schäden in unseren heimischen Wäldern sind immens. Ausgesprochen geringe Niederschlagsmengen und hohe Lufttemperaturen ließen auch im Verlauf des Jahres 2020 die Böden vielerorts tiefgründig austrocknen, wodurch die Waldbäume unter akuten Trockenstress gerieten. Der Waldzustand in Baden-Württemberg verschlechtert sich unter dem Einfluss extremer Witterungsbedingungen auch im dritten Jahr in Folge. Aktuell wird knapp die Hälfte (46 Prozent) der Waldfläche Baden-Württembergs als deutlich geschädigt eingestuft. Ein derart hohes Schadniveau wurde seit Beginn der Waldzustandserhebung im Jahr 1985 noch nicht festgestellt.

Bund und Land haben deshalb Förderprogramme ins Leben gerufen. Darunter auch der landesweite „Notfallplan für den Wald“. Diese gilt es, vor Ort aktiv zu nutzen, wobei nachhaltig in die Ausgestaltung unserer Wälder zu investieren ist. Die Behebung der Schäden sollte dabei auch als Chance gesehen werden, die heimischen Wälder langfristig hin zu klimaresilienten Mischwäldern zu optimieren. Im Rahmen eines zu beschließenden Konzeptes sind die vielen Akteure im Bereich der Wald- und Forstwirtschaft und des Klimaschutzes einzubeziehen. Kommunale und andere institutionelle Waldeigentümer sind ebenso wie Privateigentümer zu beteiligen.

Für die Fraktion:

Tanja Steinebrunner

Heiner Lohmann

Prof. Dr. Bernd Martin